

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 27. Juni 1848



Raths-Protocoll

in Öconomicis zur Sitzung am 27. Juny 1848.

Gegenwärtige:

Herr Bürgermeister Haydinger

" Mag. Rath Buberl

" " " Bleyer

" Ökon. Rath Eisen

" " " v. Schönthan

Sekretär Gärber

Herr Bürgerausschuß Zeininger

" " " Heindl

" " " Schlager

" " " Ryzolli

" " " Stigler

" " " Brittinger

" " " Nutzinger

" " " Reitmayr

Abwesende:

Herr Ökon. Rath Gaffl, die Herrn Bürgerausschüße Sonnleitner, Lechner, Dögefellner, Harratzmüller.

Referat des H. Mag. Rathes Buberl.

4462. Jos. Heinz Nagelschmiedgesell um Wiederverehelichungsbewilligung.

Der Bittsteller nicht hieher zuständig ist, er auch seinen Erwerb in der Kleinraming hat, er auch weder eine hierortige Aufenthaltsbewilligung noch einen geburts-obrigkeitlichen Meldschein beygebracht hat, auch sein Erwerb sehr precair ist so kann ihm diese Bewilligung nicht ertheilt werden.

4507. Sigmund Bratsch um Uiberlassung des Theaters für den Winter 1848/1849.

Bevor in die Erledigung dieses Gesuches eingegangen wurde, wurde nach gepflogener Besprechung durch die öconomische Abtheilung beschlossen, daß die Verpachtung des städtischen Theaters durch die öffentlichen Zeitungsblätter zu geschehen habe, künftig nur eine Kautio von 100 fl CMz durch den Pächter zu erlegen sey und selber künftig für jede Vorstellung statt der bisher üblichen 4 fl W.W. nur einen Gulden Konv. Münze zu zalen und zum Besten der hiesigen Armen nur eine Vorstellung zu geben habe. Hierauf wurde das obige Gesuch erledigt mit folgendem: Dem Bittsteller mit dem zurückzustellen, daß er mit seinem Gesuche auf das unterm heutigen Tage erlassene Verpachtungsedict gewiesen u. daß es ihm frey stehe in dem bestimmten Termine das erforderliche belegte Gesuch hieramts einzubringen. Uibrigens ist das Ausschreibungsedict zu erlassen u. in selbem eine Kautio von 100 fl CMz u. als Pacht für jede Vorstellung 1 fl CMz auch eine Vorstellung zum Besten des Armeninstitutes zu bedingen.

Referat des H. Mag. Rathes Bleyer:

4523. Das Expedit zeigt an, daß der Pränumerationsbetrag für die Linzer- und Wienerzeitung bei den II. Semester in 26 fl 42 xr CMz abzuführen sey.

Dem Kassaamte zur Abfuhr dieser 26 fl 42 xr CMz an das kk. Absatzpostamt hier zuzustellen.

Referat des H. Ökon. Rathes Eisen.

4501. Kr. A. Decret mit der Bauamtsrechnung pro 1847.
Dem Rechn. Revidenten zur Revision in längstens 14 Tagen.

4514., 4516. & 4517. Wochenlisten über Handlangerarbeiten.
Dem Bauverwalter mit 1 fl 40 xr, 2 fl 50 xr, 40 xr CMz zur Zalung.

4515. do. do. über Zimmermannsarbeiter.
Demselben mit 2 fl 50 xr CMz zur Zalung.

4535. Konto des Jos. Fellöcker über die Errichtung des Altars am Frohnleichnamsfeste.
Dem Kassaamte zur Zahlung mit 4 fl 21 xr CMz.

Aus dem Referate des H. Ökon. Rathes v. Schönthan.

4439. Kr. A. Decret Z. 6335 bezüglich der Aufkündigung der für den M. V. F. bey der kk.
Staatsschuldentilgungsfonde erliegenden 9150 fl CMz.
Aufzubehalten.

4452. Begräbniskonto für Joh. Eder.
Der M. V. F. Rechn. F. zur Zahlung mit 1 fl 38 xr CMz.

4459. Nationale des in das Krankenhaus eingetretenen Franz X. Wurm.
Aufzubehalten.

4458. Kr. A. Decret Z. 6183 bezüglich der Verlosung? der dem M. V. F. gehörigen o. e. domest. Oblion.
pr. 1000 fl N. 2436.

Das Dez. Amt erhält den Auftrag, die ob. d. e. Domest. Oblion. pr. 1000 fl a 4/2 % N. 2436 Sail N. 53
auf die Paumgartner'sche Stiftung im Plauzenhofe lautend gegen Bestättigung an das Kassaamt zu
erfolgen, welcher angewiesen wird, dieselbe in Abschreibung zu bringen, die Inteën zu beheben u.
auf gewöhnlichem Wege die Umschreibung auf 4 % Met. zu besorgen u. beym Einlangen wieder
vorzulegen u. in neuerliche Verschreibung zu bringen.

4503. Die M. V. F. überreicht die Verpflegskostenrechnung pr. 11 fl 1 d CMz für den im Krankenhause
verstorbenen Joh. Eder.
Sich mittelst Schreiben um das Distr. Koät. Steinbach zu verwenden um Einbringung.

Nach diesem Vortrage entfernten sich die H. Mag. Rätthe Buberl u. Bleyer.

4067. Kundmachung des kk. Kreisamtes v. 24. May d.J. Z. 5432 betr. die Konstituierung eines
provisorischen die Gemeindeangelegenheiten und Inteën selbstständig verwaltenden
Gemeindeausschusses in den l.f. Städten dann in den Märkten des Traunkreises.

H. Referent trägt vor: Wir begrüßen diese Kundmachung mit großer Freude, da selbe viele Uibel
hebt, welche insbesondere auf der Gemeinde Steyr seit Jahren lasten. Abgesehen davon, daß
dadurch die Obercuratel von der hohen Landesstelle in die Hände des Gemeindeausschußes
übertragen wird, der für die Inteën der Stadtgemeinde mit größtem Eifer sorgen wird, kann für uns
diese Maaßregel nur höchst erfreulich seyn, weil dadurch die seit Jahren bestehende Rivalität des
Justiz- und Ökonomie-Senates sich von selbst aufhebt und dem ersteren nur jene Geschäfte
zugewiesen werden, die seinem eigenthümlichen Berufe entsprechen. Dadurch wird der Justizsenat
in den Stand gesetzt, seine eigenen Pflichten mit allem Eifer nachzukommen, er ist jetzt im Stande,

die vielen rückständigen Verlaäftsabhandlungen mit Eifer zu bearbeiten und zu Ende zu bringen; er ist im Stande, die vielen Hauskäufe, deren Anschreibungen noch nicht statt hatten und von denen manche seit Jahren unbearbeitet liegen, in Ordnung zu bringen, wodurch der jetzt sehr bedrängten Stadtkasse bedeutende Zuflüsse erwachsen; für den Ökonomie-Senat ist es ferner vom größten Nutzen, daß dadurch endlich der Schleyer gelüftet wird, der in Betreff unserer Dominien von jeher auf deren Verwaltungen mit undurchdringlichem Dunkel lag. Es wird ferner dadurch möglich gemacht, daß nach § 12 Punct a unsere Polizeyanstalt jene Einrichtung erhalte, welche den Anforderungen der Zeit und des Gemeindewohles gegenüber einzelner Gewerbe, die derselben unterstehen angemessen und zweckdienlich wird, und dadurch die allgemeine Unzufriedenheit mit der bisher bestehenden Einrichtung gehoben wird. Der Ökonomiesenat kömmt dadurch ebenfalls viel schneller in offizielle Kenntniß der neuen Gesetze u. Verordnungen, welche er, wie z.B. jetzt das Wahlgesetz und eben die angezogene Kundmachung das erstere gar nicht, das letztere nur auf Verlangen mitgetheilt erhielt. Um nun alles dieses schnellstens zu erreichen, stellt H. Referent den Antrag I. sogleich an das kk. Kreisamt die Erklärung der selbstständigen Verwaltung mit dem Bemerkten abzugeben, daß die nähere Details hierüber nachgetragen werden; II. an die Maate. Linz u. Salzburg das freundschaftliche Ersuchen zu stellen, uns ihre dießfälligen Einrichtung, die sie getroffen haben, mitzutheilen. Mit diesem Antrage sind sämmtl. H. Votanten durchaus einverstanden; daher Beschluß nach dem Antrage des H. Referenten.

Nachtrag Zum Referate des H. Ökon. Rathes Gaffl.

4375. Das Taxamt erstattet ad N. 4220 v. die ihm über das Taxnachsichtsgesuch des Jos. Sippmayr aufgetragene Äusserung.

Bey dem Umstande, daß der aufgelegte Taxbetrag pr. 32 fl 17 xr CMz für gesetzl. Veränderungsgefall und was diesem anhängt, bemessen worden ist, kann hierauf keine Minderung eintreten.

Nachtrag Zum Referate des H. Mag. Rathes Bleyer.

4345. Rechn. Revident Schiefermayr legt nach abgelaufener Reclamationsfrist die Repartition über die Auszahlung der Kriegskontributionsquote pro rusticali de 1809 pr. 6413 fl 23 1/2 xr CMz zur weiteren Schlußfassung wieder vor:

H. Referent liest folgenden Vortrag ab:

Die Reclamationsfrist wider die verfaßte Vertheilung ist nun, ohne daß dawider außer von Franz Klement No. 163 in Steyrdorf und dem Eisenhändler Josef v. Koller von irgendeiner Seite eine Einsprache erhoben worden wäre, da die von denselben vorgebrachten Gründe nicht von der Art sind, daß sie Würdigung verdienen, sondern voraussichtlich damit zu Boden fallen müssen, so trägt Hr. Referent an, daß ohne weitere Rücksicht darauf jetzt sogleich mit der Vertheilung der 6413 fl 23 1/2 xr CMz an die angewiesenen Theilnehmer im coönnellen Wege vorgegangen werden soll. Wurde ihm beygestimmt, so ergäbe sich der Beschluß: Da außer Josef v. Koller u. Franz Klement sen. gegen die verfaßte Vertheilung der Kriegskontributionsquote pro rusticali de 1809 von Niemanden eine Einsprache erhoben wurde und die Anstände derselben keine Würdigung verdienen, indem sie theils auf ewigen Voraussetzungen berufen, theils beweislos hingestellt sind, so ist ohne weitere Rücksicht hierauf nunmehr mit der Auszahlung der 6413 fl 23 1/2 xr CMz an die hierauf gewiesenen Theilnehmer vorzugehen, zu dem Ende in der Person der Hrn. Ökonomie-Räthe und Bürgerausschüße unter der Leitung des Referenten mit Zuzug der Viertelmeister der Ortschaften und des Rechnungs-Revidenten eine Coönn zusammensetzen, welche am 30. Juny früh die Ortschaft Stadt von No. 2 – No. 80 inclusive, in den Abendstunden aber von No. 81 – No. 161; am 1. July früh die Ortschaft Ennsdorf, Nachmittags die Ortschaften Schönau, Reichenschwall u. Voglsang; am 3. July Morgens die Ortschaft Ort & Steyrdorf bis N. 140 inclusive Nachmittags den Rest desselben und die Ortschaft bey der Steyr endlich am 4. July Früh die Ortschaft Wieserfeld und Nachmittags Aichet, Pyrach, Kraxenthal u. Sarning und wie sich sonst von unbehausten Gewerbsleuten gemeldet hat,

vorzunehmen hat, u. an die dieser Geldbetrag von der Dep. Koön zu erfolgen und deßhalb an diese das Decret von der Kanzley zu erlassen ist. Diese Verfügung ist, wie zugesichert, durch gedruckte Maueranschläge zugleich nur Kenntniß des Publikums zu bringen und dieserwegen das Nöthige einzuleiten. Die Coön hat sich gegenwärtig zu halten, daß sie mit Ausnahme jener, bey welchen die Auftheilung nicht auf Urkunden, sondern nach dem Steuergulden geschehen ist, nur an die Uiberbringer der die Forderung erweisenden Schuldbriefe oder Steuerbücheln bezahlt, sich in allfällige Streitigkeiten von Partheyen unter sich in Betreff ihres Forderungsrechtes nicht einlasse, sondern derley Beträge und jene von Abwesenden oder Verstorbenen mit besonderem Anbringen redeponire, endlich nach vollzogenem Geschäfte unter Vorlage aller Acten u. Quittungen relationire. Mit diesem Antrage sind sämmtliche Herrn Votanten einverstanden, daher Beschluß nach dem Antrage des H. Referenten.

Haydinger

Eysn Oek. Rath

Schoenthan Oek. Rath

Brittinger

Jo. Zaininger Bgr. Ausschuß

Joh. Baptist Schlager Bgr. Ausschuß

Stigler

Michael Harratzmüller

Leopold Degenfellner

Joseph Rizzolli Bgr. Ausschuß

Gärber Sekretär